

Saubere Luft

Statement Suse Lichtenberger, Schauspielerin und Mutter

Seit in Büros, Zügen, Flugzeugen und mehr und mehr auch in Kultureinrichtungen selbstverständlich Lüftungsanlagen eingebaut sind, bin ich umso erstaunter, dass uns die Luftqualität und somit auch die Virenbelastung der Atemluft unserer Kinder in Schulen und Kindergärten allem Anschein nach gleichgültig zu sein scheint. Nicht nur das Ansteckungsrisiko wird durch den Einbau von Lüftungsanlagen gesenkt, die bessere Luftqualität erhöht auch die Konzentrationsfähigkeit, die Lernfreude und hilft Schüler:innen und Lehrer:innen besser, einen 6-Stunden-Schultag durchzuhalten.

Wenn der positive Nebeneffekt von sauberer Luft in den Innenräumen, in denen sich unsere Kinder aufhalten, erreicht werden kann, warum investieren wir dann nicht in deren Zukunft?

Ich möchte keine Kinder, die sich wieder und wieder mit Corona anstecken und so ihr Risiko einer Long Covid Erkrankung steigt. Und ich halte es für unverantwortlich, dass vulnerable Kinder und deren Familien dem Risiko einer Ansteckung ausgesetzt sind.

Wollen wir wirklich allein darauf hoffen, dass ausgerechnet die Lehrer:innen unserer Kinder überzeugte Frischluftfans sind?

Ich möchte mir wegen Corona auch ungern einen milden Winter wünschen ;)

Und die Schulstunden, in denen möglichst wenig geredet wird, sollten nur die sein, in denen Schularbeiten geschrieben werden;)

Lüftungsanlagen und Luftreiniger sind effektive Instrumente, unsere Kinder zu schützen, – sind in jeder Hinsicht vorteilhaft, haben positive Nebenwirkungen und sind in der Sache gerade nicht Teil der aufgeladenen Debatten über Pandemievorkehrungen. Was nur hält uns davon ab, sie zum Wohl unserer Kinder einzusetzen?